

## **Neujahrsempfang 2022 in den Betreuten Wohnanlagen Amalienhof und Gartenhof**

Auch in diesem Jahr fand der traditionelle Neujahrsempfang mit Bürgermeister Thomas Csaszar in den Betreuten Wohnanlagen Amalienhof am 17.01.22 und im Gartenhof am 25.01.22 statt. Obwohl es an beiden Terminen Minustemperaturen hatte, ließen es sich die Bewohner nicht nehmen, zahlreich an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Vom Balkon, aus dem geöffneten Fenster oder aus dem Gang vor den Wohnungen wurde die Gelegenheit genutzt, die anderen Bewohner zu sehen und der Rede des Bürgermeisters zu lauschen.



Begrüßt wurden die Teilnehmer auch durch die Diakonie-Sozialstation, im Amalienhof vertreten durch Pflegedienstleiterin Christine Graf und im Gartenhof vertreten durch Geschäftsführer Markus Kopp, die allen einen guten und gesunden Start ins neue Jahr wünschten.

Die Hausleiterinnen Elke Majewski (Gartenhof) und Andrea Rinderer (Amalienhof) hatten alle Bewohner im Namen der Diakonie-Sozialstation im Anschluss an die Rede zu einem Piccolo eingeladen, den die Bewohner gut gekühlt bereit hielten.

Bürgermeister Csaszar streifte in seine Neujahrsansprache eine Reihe von Projekten, die aktuell laufen bzw. in diesem Jahr in Angriff genommen werden. Auf der Brackheimer Agenda stehen die Neugestaltung der Schlossstraße, die Wohnungsknappheit, das Neubaugebiet am Schulzentrum, der Umzug der Touristeninformation ins Gebäude neben dem Theodor-Heuss-Museum und andere Themen der aktuellen Stadtpolitik - vor allem die zur Zeit im großen Umfang stattfindenden Coronaproteste in Brackenheim.



Der Bürgermeister stellte in diesem Zusammenhang klar, dass er grundsätzlich das Grundrecht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit respektiert, die Versammlungen aber mittlerweile in Größe und Umfang eine Form angenommen haben, die eine Stadt von der Größe und Infrastruktur wie Brackenheim an ihre Grenzen bringt und auch die ansässige Bevölkerung durch Straßensperren und Lärmbelästigung stark beeinträchtigt.

Nachdem man sich aus der Ferne, mit einem Glas Sekt und guten Wünschen, zugeprostet hatte, nahm der Bürgermeister sich noch Zeit für einige persönliche Gespräche mit den Bewohnern und ihren vielfältigen Anliegen.